

Auf einen Blick

Websitezertifikate zur Stärkung der europäischen Souveränität

Ausgangslage

SSL/TLS-Zertifikate für Webserver und Clients bilden weltweit die Basis für eine verschlüsselte Kommunikation via Internet. Die Zertifikate können die Verbindung zusätzlich vertrauenswürdig gestalten, wenn sie den rechtmäßigen Betreiber einer Webseite identifizieren und den Vertrauensstatus anzeigen.

Vor dem Hintergrund der Anhörung im Europäischen Parlament vom 03.02.2022 zur Überarbeitung der eIDAS-Verordnung und der Diskussion um die Bedeutung des Qualifizierten Zertifikats für Website-Authentifizierung möchte der Bitkom erneut zu diesem wichtigen Thema Position beziehen. Der Bitkom sieht in dem Qualifizierten Zertifikat für Website-Authentifizierung (QWAC) gemäß Artikel 45 eIDAS-Verordnung ein wichtiges Element zur Stärkung der europäischen Souveränität, des europäischen digitalen Binnenmarkts und des europäischen Verbraucherschutzes.

Bitkom-Ziel

QWACs basieren auf europäischen Standards und Normen. Sie sind sehr gut in das etablierte und bewährte europäische Auditierungssystem und behördliche Aufsichtssystem integriert. Weltweit können QWACs über die von den europäischen Mitgliedsstaaten zentral bereitgestellten Vertrauenslisten gemäß der eIDAS-VO technisch geprüft werden. Damit sind sie ein wichtiges Werkzeug für die technische Umsetzung des europäischen digitalen Binnenmarkts, das es zu fördern gilt.

Das Wichtigste

Im Sinne eines einheitlichen digitalen europäischen Binnenmarktes und einer konsequenten Stärkung der europäischen Souveränität halten wir die folgenden Aspekte für besonders wichtig:

- Förderung der verpflichtenden Nutzung von QWAC für die verschlüsselte, vertrauenswürdige und identitätsbezogene Kommunikation in nationalen und europäischen Rechtsakten.
- Umfassende Anwendung der durch die eIDAS definierten Rahmenbedingungen für TLS-Zertifikate: Nutzung EU-weiter Standards wie ETSI EN 319 411, eigenständige Überprüfung der Einhaltung und eigenständig regulierte Sanktionierung durch die bereits zuständigen Aufsichtsbehörden.
- Aus Anwenderperspektive: Verlässliche Visualisierung des Sicherheitsstatus und des Vertrauensniveaus der Identität in zertifikatsanwendenden Systemen (u. a. durch Verwendung des „EU trust mark for qualified trust services“).

QWACs als Mittel zur Stärkung der europäischen Souveränität

Vor dem Hintergrund der Anhörung im Europäischen Parlament vom 03.02.2022 zur Überarbeitung der eIDAS-Verordnung und der Diskussion um die Bedeutung des Qualifizierten Zertifikats für Website-Authentifizierung möchte der Bitkom folgende Position beziehen. Der Bitkom sieht in dem Qualifizierten Zertifikat für Website-Authentifizierung (QWAC) gemäß Artikel 45 eIDAS-VO ein wichtiges Element zur Stärkung der europäischen Souveränität, des europäischen digitalen Binnenmarkts und des europäischen Verbraucherschutzes. Er unterstützt den Vorschlag zur Neufassung des Artikels 45 der eIDAS-VO vor dem folgenden Hintergrund:

QWACs sind TLS-Zertifikate

TLS-Zertifikate etablieren verschlüsselte Verbindungen. Gleichzeitig ermöglichen sie eine Bindung zu einer überprüfaren Identität, von der die verschlüsselte Verbindung ausgeht. Dies ist in der Regel eine Domain-Adresse oder eine IP-Adresse. Diese Information kann im Zertifikat um die Informationen zum Domain- oder IP-Adressen Inhaber ergänzt werden, so dass die Gegenpartei geprüfte Identitäts- und Kommunikationsinformationen aus der physischen Welt erhält. QWACs enthalten immer diese Informationen.

QWACs fügen das TLS-Zertifikat in den Europäischen Vertrauensraum ein

QWACs basieren auf europäischen Standards. Sie sind sehr gut in das etablierte und bewährte europäische Auditierungssystem und behördliche Aufsichtssystem integriert. Weltweit können QWACs über die von den europäischen Mitgliedsstaaten zentral bereitgestellten Vertrauenslisten gemäß der eIDAS-VO technisch geprüft werden. Damit sind sie ein wichtiges Werkzeug für die technische Umsetzung des europäischen digitalen Binnenmarkts.

QWACs wirken als Integratoren für den Europäischen Vertrauensraum

Mit der Akzeptanz der QWACs und der zugrundeliegenden europäischen Vertrauenslisten werden QWACs nutzende Applikationen, Systeme und Prozesse in den europäischen Vertrauensraum mit den damit verbundenen Vorteilen integriert. Dies gilt auch für die Browser.

QWACs werden momentan nicht von Browsern unterstützt

Die Browser haben es in den letzten Jahren ermöglicht, dass sich weltweit verschlüsselte Verbindungsabsicherungen von Webseiten durchsetzen. Damit ist das Internet insgesamt

sicherer geworden. Gleichzeitig haben sie ein gut funktionierendes Überwachungssystem für Trust Service Provider auf- und ausgebaut, die TLS-Zertifikate ausstellen. Allerdings gibt es hier Grenzen, die einer Integration und sicheren sowie vertrauenswürdigen Nutzung im europäischen Vertrauensraum entgegenstehen. Diese sind in dem bereits 2020 vom BITKOM veröffentlichten Positionspapier „Independence of Trust Service Providers from Browser and Operating Systems“ (https://www.bitkom.org/sites/default/files/2020-09/20200918_bitkom-position-independence-of-trust-service-providers-final.pdf) aufgeführt und immer noch gültig. Die Nutzung der QWAC von Seiten der Browser setzt lediglich die Berücksichtigung der EU Trusted List voraus, nicht aber die Aufnahme der QWAC ausstellenden Root CA Zertifikate im Browser Root Store. Somit bewahren die Browser weiterhin ihre Unabhängigkeit.

Bitkom vertritt mehr als 2.700 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 2.000 Direktmitglieder. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.